

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates vom 13.09.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 22

Vorsitzender:	OB Herzog
Anwesend:	StR Armbruster StR Bauknecht StR Brantner StR Dieterle StRin Flaig StR Fleig StR Grimm StRin Hilser StR Kaupp StR Maurer StR Neudeck StR Rapp, O. StR Rode StR Rückert StR Dr. Günter StRin Nöhre StR Reutter StR Witkowski StRin Witkowski StR Richter StR Liebermann StR Reuter
Entschuldigt:	StR Dr. Winter StR Dr. Heinrich StR Himmelheber StR Rapp, F. StRin Graf StR Günter
Mit beratender Stimme:	OVin Schmid OV Strobel entschuldigt

Tagesordnung

1. Modernisierung Freibad Schramberg im Stadtteil Tennenbronn
 - Antrag auf Bezuschussung nach dem Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
 - Vorlage Nr. 98/2018

STADT SCHRAMBERG

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 13.09.2018**

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 22

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 18:08 Uhr

Die Beratung umfasst den §§ 61

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführerin:

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Gemeinderates
vom 13.09.2018

Anwesend: Vorsitzender und von 28 Stadträtinnen und Stadträten 22

§ 61

Modernisierung Freibad Schramberg im Stadtteil Tennenbronn

- Antrag auf Bezuschussung nach dem Bundesprogramm
Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen
Sport, Jugend und Kultur
- Vorlage Nr. 98/2018

Uwe Weisser:

führt in die Vorlage ein und gibt ergänzende Erläuterungen zum Bundesprogramm.

OB Herzog:

teilt mit, dass der Ortschaftsrat Tennenbronn in der Sitzung am 11.09.2018 einstimmig zugestimmt hat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Antrag auf Förderung des Projekts „Modernisierung des Freibads Schramberg im Stadtteil Tennenbronn“ aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu stellen.

Der bei der Kommune verbleibende finanzielle Eigenanteil von 55 v.H. der Projektkosten wird erbracht und kann gegenüber der Zuschussstelle zugesagt werden.